

Sehr geehrter Herr Mike Nagler,

ich melde mich heute wieder einmal mit großer Sorge. Leider mussten wir ja letzte Woche feststellen wie schnell ein Flugzeugunglück, Gott sei Dank nur auf dem Boden, geschehen kann.

Anbei schicke ich eine Flugspur o.g. AN12, wie sie am 2.8., Start 5:48 Uhr von der Südbahn, also eine Woche vor dem Brand, planmäßig geflogen ist. Diese Route über Hohenheida, Jesewitz, Wurzen usw. wäre sie wahrscheinlich auch geflogen und dabei evtl. verunglückt, wenn es nicht vorher am Boden zum Brand gekommen wäre.

Wenn Sie diese Route sehen werden Sie sicher auch unsere Ängste verstehen.

Ich möchte Ihnen deshalb einige Fragen stellen und bitte Sie, mir diese zu beantworten:

1. Was gedenken Sie zu tun damit am Flughafen Leipzig/Halle endlich die lauten und auch veralteten Maschinen nicht mehr fliegen dürfen?
2. Wann werden endlich die Landeentgelte den anderen Flughäfen angepasst und somit nicht jeder Schrott am Flughafen Leipzig fliegen kann.
3. Wie gedenken Sie uns vor Abstürzen von schlecht gewarteten oder alten Flugzeugen zu schützen?
4. Wie weit ist der Stand, dass das Unternehmen FedEx sich in Leipzig am Flughafen ansiedelt?
5. Wann endlich werden Steuergelder nicht mehr in den Flughafen reingesteckt. Diese Gelder könnten dem Nahverkehr (Straßenbahn), den Kindern (Schulen und Kindergärten) zugedacht werden. Dann würde das Geld auch wirklich für die Leipziger Bürger eingesetzt. Inwieweit setzen Sie sich dafür ein.
6. Inwieweit setzen Sie sich für Ehrlichkeit gegenüber der Bevölkerung bezüglich des Flughafens ein.
7. Warum müssen Tiertransporte um die ganze Welt stattfinden?

Zu einem Gespräch wäre ich gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Inge Noack

Sehr geehrte Frau Noack,

vielen Dank für Ihre Fragen und bitte haben Sie Verständnis, dass ich Ihnen erst jetzt antworte. Ich bin derzeit viel unterwegs wegen des Wahl"kampfes" und erhalte ziemlich viele Anfragen. Vorab möchte ich Sie noch darauf hinweisen, dass Sie die Fragen sehr gern auch über das Portal Abgeordnetenwatch stellen können. Das hat den Vorteil, dass alle im Netz die Fragen + Antworten an die Kandidierenden nachlesen können und sich so ein Bild machen können.

(<http://www.abgeordnetenwatch.de/kandidierende-1161-0---w7566.html>)

Nun zu ihren Fragen:

1. Was gedenken Sie zu tun damit am Flughafen Leipzig/Halle endlich die lauten und auch veralteten Maschinen nicht mehr fliegen dürfen?

Ein erster wichtiger Schritt wäre für mich ein Nachtflugverbot. Ich selbst habe in der Vergangenheit an Demonstrationen für ein Nachtflugverbot teilgenommen und habe mir darüber hinaus mehrfach auch selbst ein Bild von der Situation vor Ort gemacht. Gerade nachts sind die lauten, veralteten Maschinen ein großes Problem, das massive gesundheitliche und soziale Beeinträchtigungen mit sich bringt. Wichtig ist daher eine schnelle Anpassung der existierenden Gesetze (Fluglärmgesetz und untergeordnete Regelwerke) an die wissenschaftlichen Befunde und die Entschliefungen z.B. des Deutschen Ärztetages. Dafür setze ich mich auch weiterhin ein, schließlich werden die durch Fluglärm verursachten gesundheitlichen, aber auch sozialen Folgen von den Vertretern der Flughäfen, aber auch von verantwortlicher politischer Seite nach wie vor heruntergespielt oder komplett ignoriert. Darüber hinaus bin ich generell der Ansicht, dass alle den Flugbetrieb betreffenden Gesetze und Regelungen derart gestaltet sein müssen, dass der Schutz der Bevölkerung Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben muss.

2. Wann werden endlich die Landeentgelte den anderen Flughäfen angepasst und somit nicht jeder Schrott am Flughafen Leipzig fliegen kann?

Die Landeentgelte am Flughafen Halle/Leipzig sind eindeutig zu gering, gar keine Frage. Als Gesellschafter sehe ich hier das Land Sachsen, insbesondere die Landesregierung zumindest indirekt in der Pflicht, die Gebühren so anzuheben, dass die großen und emissionsintensiven Flugzeuge nach und nach verschwinden bzw. die ökologischen Folgekosten dieser Flugzeuge in die Entgelte mit eingerechnet werden. Nur so lassen sich Fluggesellschaften zu einer vermehrten Nutzung emissionsärmeren Flugzeuge bringen.

3. Wie gedenken Sie uns vor Abstürzen von schlecht gewarteten oder alten Flugzeugen zu schützen?

Als politisch aktiver Mensch habe ich natürlich direkt wenig Möglichkeiten, die Menschen vor Flugzeugabstürzen zu schützen. Dennoch können, durch Umsetzung der oben genannten Punkte sowie die konsequente Nutzung der die Menschen am wenigsten belastenden An- und Abflugrouten Unglücke wenn schon nicht vermieden, so doch in ihrer Auftritts-Wahrscheinlichkeit verringert werden.

4. Wie weit ist der Stand, dass das Unternehmen FedEx sich in Leipzig am Flughafen ansiedelt?

Momentan sieht alles danach aus, als wolle und werde sich FedEx am Leipziger Flughafen ansiedeln. Die Möglichkeit, nächtliche Frachtflüge hier durchführen zu können, scheint für das Unternehmen dabei ein wichtiger Punkt zu sein. Natürlich versucht man die geplante Ansiedlung wieder mit "hundert neuen Jobs" zu verkaufen, die dadurch entstehen, was dagegen die gesundheitlichen und sozialen Kosten betrifft, so schweigen die politisch Verantwortlichen wie immer dazu. Hier gilt es also weiterhin Druck zu machen und ein Nachtflugverbot zu erreichen oder - sollte das nicht durchsetzbar sein - zumindest angemessene Lärmschutzmaßnahmen und die Umsetzung des Lärmaktionsplanes anzustreben.

5. Wann endlich werden Steuergelder nicht mehr in den Flughafen reingesteckt. Diese Gelder könnten dem Nahverkehr (Straßenbahn), den Kindern (Schulen und Kindergärten) zugedacht werden. Dann würde das Geld auch wirklich für die Leipziger Bürger eingesetzt. Inwieweit setzen Sie sich dafür ein?

Wann das soweit ist, kann ich leider nicht sagen, aber Fakt ist, dass der Flughafen bereits deutlich über eine Milliarde an Steuergeldern gekostet hat, selbst aber keine Steuern zahlt. Das muss geändert werden. Dafür setze ich mich ein. Der Flughafen sollte weit mehr als die bisherige Grundsteuer (an die Stadt Schkeuditz) zahlen, bisher sind es nur wenige hunderttausend Euro im Jahr. Auch eine Körperschaftssteuer sollte hier erhoben werden. Bisher hat der Flughafen diese nur einmal gezahlt. Das war 1990 und geschah aus Versehen. Das Geld - insgesamt 22.000 Euro - wurde dann auch vom Flughafen zurückgefordert. 1991 bekam es dann auch zurück. Seitdem zahlt er Jahr für Jahr Null Euro Körperschaftssteuer. Das muss sich ändern!

6. Inwieweit setzen Sie sich für Ehrlichkeit gegenüber der Bevölkerung bezüglich des Flughafens ein?

Ich denke, dass ich mit meiner bisherigen politischen Arbeit sowie meinen Teilnahmen an Aktionen und Demonstrationen bezüglich des Flughafens gezeigt habe, wie wichtig mir das Thema ist und dass ich bestrebt bin, die Interessen der Bevölkerung in einem ergebnisoffenen, ehrlichen und transparenten Dialog hier zu vertreten bzw. alles daran setze, die Betroffenen direkt mit einzubeziehen.

7. Warum müssen Tiertransporte um die ganze Welt stattfinden?

Das müssen sie nicht! Diese Transporte sind Ausdruck einer völlig aus dem Ruder gelaufenen ökonomischen "Logik", die ich nicht unterstütze. Was wir brauchen sind - soweit als möglich - regionale Produktionskreisläufe. Da der Flughafen Halle/Leipzig aber nur geringe Gebühren erhebt, macht er damit indirekt Massentiertransporte per Luftfracht möglich und begünstigt die Nutzung uralter Frachtmaschinen wie der AN 12. In einer solchen Maschine verbrannten ja erst kürzlich fast 50.000 Küken. Das Unglück wäre absolut vermeidbar gewesen. Die herrschende wirtschaftliche "Logik" aber kennt kein Leid, sondern nur Kennzahlen und dahinter stehende Effizienzgedanken. Das muss sich meiner Ansicht nach dringend ändern! Zu einem Gespräch wäre ich gerne bereit.

Beste Grüße,

Mike Nagler